

I. Allgemeine Informationen

Titel des Beispiels

QuerKlang - Experimentelles Komponieren in der Schule

Federführende/r Initiator/en

1. Universität der Künste Berlin
2. K&K Kulturmanagement & Kommunikation

Art der Institution (öffentlich, zivilgesellschaftlich, etc.)

1. öffentlich und 2. zivilgesellschaftlich

Wenn die Initiative, die Maßnahme oder das Projekt in **Kooperation** durchgeführt wird, bitte spezifizieren Sie diese.

- Partnerschaft zwischen öffentlichem und zivilgesellschaftlichem Sektor
- Partnerschaft zwischen privatem und zivilgesellschaftlichem Sektor
- Zivilgesellschaft
- Sonstiges

Bitte benennen Sie die **Kooperationspartner**

Institut Klangzeitort, Kulturkontakte e.V., MaerzMusik (Berliner Festspiel GmbH)

In welchem/n **Bereich/en** thematisiert dieses Beispiel die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen?

- Politische Maßnahmen, Programme, Strukturen
- Kulturelle Ausdrucksformen fördern und schützen
- Internationale Zusammenarbeit
- Capacity Building
- Kultur und Entwicklung
- Informationsaustausch und -analyse
- Sonstiges Verankerung von kulturellen Lernformen in den schulischen und universitären Strukturkontext

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Studierende der Musikpädagogik, Musiklehrende, Komponisten

Geographische Reichweite

- lokal national regional international

Wie wird diese Initiative, Maßnahme oder Projekt **finanziert**? Handelt es sich um eine private, öffentliche oder kombinierte Finanzierung?

kombinierte öffentliche Finanzierung

Laufzeit

seit 2003

II. Initiative, Maßnahme, Projekt

Kurzbeschreibung der Initiative, Maßnahme oder des Projekts (*max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen*)

Wie klingt es, wenn SchülerInnen und Schüler im Klassenverband komponieren?

Angeleitet und begleitet von KomponistInnen, MusiklehrerInnen und MusikstudentInnen der Universität der Künste Berlin haben sich seit 2003 Berliner SchülerInnen im Rahmen ihres Musikunterrichts mit der Gestaltung experimenteller musikalischer Prozesse beschäftigt: Zielsetzung ist die Entwicklung eigener Kompositionen, die im Rahmen des Festivals MaerzMusik öffentlich aufgeführt werden.

Die Beschäftigung mit neuer und zeitgenössischer Musik beschränkt sich in der Schule meist auf einige wenige ausgewählte Werke und Komponisten wie etwa Karlheinz Stockhausen, Luigi Nono und György Ligeti. Dass die zeitgenössische musikalische Sprache eine persönliche Ausdrucksform darstellt, die auch musikalischen Laien zur Verfügung steht, bleibt bei diesem Ansatz der punktuellen Beschäftigung mit einzelnen Werken völlig ausgeklammert. Die Folge sind oft Unverständnis und Intoleranz gegenüber der Vielfalt neuer Musik.

Dieser Tendenz wirkt das Projekt "QuerKlang" entgegen, indem es SchülerInnen ermutigt, selbsttätig mit musikalischem Material zu experimentieren und eigene Kompositionen zu gestalten. Dabei geht es nicht nur darum - im Sinne eines erweiterten Musikbegriffs - Neugier und Offenheit gegenüber ungewöhnlichen musikalischen Materialien zu wecken, sondern auch ein grundsätzliches Verständnis für den Arbeitsprozess des Komponierens zu entwickeln und diesen als eigene kreative Ausdrucksform nutzen zu lernen.

Bitte schicken Sie uns auch eine kurze **Zusammenfassung in Englisch**, damit das Beispiel auch international kommuniziert werden kann. (*max. 900 Zeichen inkl. Leerzeichen*)

Guided by composers, music teachers and music students, pupils in Berlin have employed since 2003 as part of their musical education with the design of experimental musical processes: The aim is to develop their own compositions, which are performed as part of the festival MaerzMusik public.

Dealing with new and contemporary music in school is limited mostly to a few selected works and composers such as Karlheinz Stockhausen, Luigi Nono and György Ligeti. But contemporary musical language is a personal form of expression that even musical laymen is available, will remain with this approach of selective engagement with individual works completely excluded. The result is often misunderstanding and intolerance of diversity of new music. This trend affects the project contrary, by encouraging pupils to experiment with musical material and to shape their own compositions.

Welche **Ziele** verfolgt dieses Beispiel? (*max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen*)

QuerKlang fördert musikalische, kreative und soziale Prozesse bei Kindern und Jugendlichen. Es zielt in seiner Grundidee auf Nachhaltigkeit. Es können bei jedem neuen QuerKlang-Projekt die Erfahrungen der vorangegangenen Projekt-Durchläufe aufgenommen und Verbesserungen vorgenommen werden. Die Schulen, die Studierenden und auch die Komponisten verankern die Projektansätze in ihrem Methoden-Portfolio. Wir unterstützen sie dabei durch die Schaffung einer Struktur einer weiteren Qualifizierung.

Wie werden die Ziele verfolgt? (*max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen*)

Durch die intensive und kontinuierliche Begleitung der Projektteams und die gemeinsame Qualitätsentwicklung können die Beteiligten Erfahrungen in einem geschützten Praxisfeld sammeln und diese zum Projektende der Öffentlichkeit vorstellen. Es werden drei normalerweise voneinander unabhängige Arbeitswelten miteinander verknüpft: die Welt der Schule, die Welt der universitären Ausbildung und die Welt der freischaffenden KomponistInnen. Hierdurch entstehen positive Spannungen und Befruchtungen.

Mit welchen **Ergebnissen**? (*max. 700 Zeichen inkl. Leerzeichen*)

Quer zu den normalen Arbeitszusammenhängen können Studierende, Lehrer und Komponisten

in der gemeinsamen Projektarbeit Erfahrungen sammeln und bereichern ihre Arbeit gegenseitig. Gleichzeitiges Ergebnis ist die Auseinandersetzung der Schüler mit zeitgenössischem musikalischem Material und die Vermittlung eines eigenen Zugangs dazu. Mit Alltagsmaterialien und dem individuellen musikalischen Hintergrund wird das Komponieren als eine kreative Ausdrucksform vermittelt. Die kulturellen und sozialen Hintergründe der jeweiligen Kinder und Jugendlichen finden dabei ebenso Raum wie auch die persönliche Bereicherung und Stärkung des einzelnen Kindes/ Jugendlichen und auch des gemeinsamen Handelns.

Welche **Herausforderungen und Schwachstellen** zeigt(t)en sich bei der Umsetzung? (max. 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Herausforderung ist es die kontinuierliche Qualitätsentwicklung sicher zu stellen insbesondere in der feste Verankerung in den schulischen Curricula und damit der Verbreitung in die Tiefe des schulischen Alltags.

Gleichzeitig ist eine Schwierigkeit, dass die Finanzierung des Projektes nicht gesichert ist, so dass immer neue Finanzierungswege gefunden werden müssen, die natürlich auch unterschiedliche Anforderungen an die Projektgestaltung und Administration haben. Hierdurch wird das eigentlich stabile Geflecht der Partner immer neu herausgefordert.

Welche **Lösungswege** wurden entwickelt bzw. sind möglich? (max. 700 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Um die Qualitätsentwicklung und Verankerung in den Schulen sicher zu stellen und auch einen Transfer in andere Regionen zu ermöglichen haben wir das Projekt weiter entwickelt: QuerKlang-Nachhall ermöglicht es dem Teams nach einem vollständigen Projektdurchlauf weiter gemeinsam zu arbeiten und somit auch zusätzliche Qualitätsebenen in der Arbeit mit den Kindern zu erreichen. Gleichzeitig gibt es ein Fortbildungsprogramm welches den Austausch und die Vertiefung der Projektinhalte ermöglicht und ein Forum für den internen Erfahrungsaustausch. QuerKlang-Transfer verschickt ein Kompaktformat in andere Regionen und Länder mit dem Ziel auch dort experimentelles Komponieren mit Kindern anzuregen.

Welche **Empfehlungen** in Bezug auf fehlende, hinderliche oder förderliche (politische) **Rahmenbedingungen** lassen sich aus diesem Beispiel ableiten? (max. 1000 inkl. Leerzeichen)

Es Bedarf neben temporären und zeitlich begrenzten Projektförderungen eine Ebene die eine Regelfinanzierung von erfolgreichen Modellprojekten ermöglicht. Nur so kann sicher gestellt werden, dass erfolgreiche Projektansätze nachhaltig in der kulturellen Bildung verankert werden. Zusätzlich dazu benötigen die Bildungseinrichtungen ein spezielles Kultur-Budget für die langfristige Realisierung kultureller Projektarbeit. Hieraus könnte dann z.B. ein Komponist finanziert werden, der kontinuierlich mit der Schule an dem Ausbau des experimentellen Kompositionsansatzes arbeitet oder aber die Schule beraten und punktuell unterstützen kann. Weiterhin muss die Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen ein fester Bestandteil der Lehrerbildung generell werden um so die Möglichkeiten für alle Fächer und Fachbereiche erlebbar zu machen und zu vermitteln. Hieraus ergibt sich für die universitäre Lehrer-Ausbildung eine klare Forderung nach fächerübergreifender und experimenteller Zusammenarbeit.

III. Kriterien

Welche der genannten **Kriterien** erfüllt das Beispiel für die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen? Bitte erläutern Sie. (max. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

1. Künstlerische Bildungs-Initiative: Durch das Projekt "QuerKlang" wird experimentelles Komponieren auch als interdisziplinärer Ansatz in den schulischen und universitären Alltag eingeführt und Verankert.

2. Projekt das den Zugang zu Kultur und die Bewusstseinsbildung für kulturelle Vielfalt fördert: Durch den einfachen Zugang in den Themenfokus zeitgenössischer Musik durch das Experimentelle ist es allen Kindern und Jugendlichen - egal welcher sozialer oder ethnischer Herkunft - möglich ihren eigenen Zugang zu Musik und zu Komposition zu entwickeln, der Gruppe zu präsentieren und in den kollektiven Kompositionsprozess einfließen zu lassen.

Bitte nennen Sie mindestens einen Artikel des **Übereinkommens zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen**,

den Sie durch dieses Beispiel modellhaft umgesetzt sehen. (max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Artikel 7 – Maßnahmen zur Förderung kultureller Ausdrucksformen

Artikel 10 – Bildung und Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit

Auf einer **Farbskala** des Kaleidoskops, wo würden Sie das Beispiel einordnen?



stark vielfaltsfördernd ← vielfaltsfördernd ↔ optimierungsbedürftig → vielfaltsgefährdend

IV. Kontaktdaten

Unternehmen / Institution / Organisation

K&K Kulturmanagement & Kommunikation

Ansprechpartner

Kerstin Wiehe

Anschrift

Crellestraße 22, 10823 Berlin

Telefon

030-78703350

E-Mail Adresse

wiehe@kultkom.de

V. Weitere Materialien

Internetauftritt der Initiative, Maßnahme oder des Projekts

www.querklang.eu

Bitte schicken Sie uns maximal drei aussagekräftige **Bilder** als Emailanhang und nennen Sie hier jeweils das Copyright und einen erläuternden Bildtitel.

© K&K Kulturmanagement & Kommunikation - die Fotos zeigen Schülerinnen aus dem QuerKlangprozess bzw. aus den Uraufführungen der Kollektivkompositionen durch die SchülerInnen selber.

Dateiformat: .jpg

Auflösung: min. 150 – max. 300dpi

Dateigröße: max. 1 MB pro Bild

Bei **Filmen / Videos / Clips**, die den Beitrag stichhaltig darstellen, bitte notieren Sie hier den Titel und Link, über den wir die Möglichkeit haben die Beiträge einzusehen.

Filmclip (3 Minuten) und ausführlicher Einblick in das Projekt QuerKlang (30 Minuten):
<http://www.querklang.eu/archiv/film> sowie Filmmitschnitte aller Schülerkompositionen seit 2006:
<http://www.querklang.eu/archiv/kompositionen>

Mit der Übermittlung dieses Formulars übertragen Sie der Deutschen UNESCO-Kommission die Nutzungsrechte für die enthaltenen Texte, Bilder und Filmmaterialien. Diese werden ausschließlich für die im Zusammenhang mit dem Projekt Kaleidoskop der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen stattfindende Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Pressemitteilungen, ggf. Flyer und Abschlussdokumentation, u.a.) verwendet.

Weiterhin nehmen Sie mit Ihrer Unterschrift zur Kenntniss, dass mit der Aufnahme in das Kaleidoskop

der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen *keine weiteren Ansprüche verbunden sind.*

Datum und Unterschrift (*bitte eingescannt in dieses Word-Dokument einfügen!*)

Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Die Deutsche UNESCO-Kommission prüft Ihren Beitrag anhand der genannten Kriterien und auf Vollständigkeit innerhalb der ersten zwei Wochen nach Eingang.

Bei Aufnahme in das Kaleidoskop werden Sie benachrichtigt.

Die Deutsche UNESCO-Kommission behält sich das Recht vor, Beiträge bei Nicht-Eignung nicht zu berücksichtigen.